

Totensonntag

den 24. November 1935, abends 6 Uhr, in der Kreuzkirche

*W. H. S. 170
Kreuzkirche
W. H. S. 170
W. H. S. 170*



Chor:

Mitten wir im Leben sind
mit dem Tod umfassen.
Wen suchen wir, der Hilfe tu,
daß wir Gnad erlangen?
Das bist du, Herr, alleine.
Uns reuet unsre Missetat,
die dich, Herr, erzürnet hat.

Heiliger Herre Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott!
Daß uns nicht versinken
in des bittern Todes Not.
Kyrie eleison!

Gemeinde:

Mitten in dem Tod anstcht
uns der Höllen Rachen.
Wer will uns aus solcher Not
frei und selig machen?
Das tust du, Herr, alleine.
Es jammert dein Barmherzigkeit
unsre Sünd und großes Leid.

Heiliger Herre Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott!
Daß uns nicht verzagen
vor der tiefen Höllenglut.
Kyrie eleison!

Mitten in der Höllen Angst
unsre Sünd uns treiben;
wo solln wir dem fliehen hin,
da wir mögen bleiben?
Zu dir, Herr Christ, alleine.
Vergossen ist dein teures Blut,
daß g'nug für die Sünde tut.

Heiliger Herre Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland,
du ewiger Gott!
Daß uns nicht entfallen
von des rechten Glaubens Trost.
Kyrie eleison!

Geistlicher: Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen!

Gemeinde: Auf daß wir Flug werden.

1. Vorlesung: Psalm 90 1-12

Chor: „Selig sind die Toten“ Heinrich Schütz (1585-1672)

2. Vorlesung: Joh. 14 1-6, 10 27-30

Chor:

Mit Fried und Freud ich fahr dahin,
in Gottes Wille;
getrost ist mir mein Herz und Sinn,

sanft und stille.
Wie Gott mir verheissen hat,
der Tod ist mein Schlaf worden.

Gemeinde:

Das macht Christus, wahr Gottes Sohn,
der treue Heiland,
den du mich, Herr, hast lassen sehn,
Den du hast allen vorgestellt
mit großen Gnaden,
zu seinem Reich die ganze Welt
Er ist das Heil und selig Licht
für die Heiden,
zu erleuchten, die dich kennen nicht,

und machst bekannt,
daß er sei das Leben
und Heil in Not und Sterben.
heissen laden
durch dein teuer heilsam Wort,
an allem Ort erschollen.
und zu weiden.
Er ist deins Volk Israel Preis,
Ehre, Freud und Wonne.

3. Vorlesung: Offenbarung 12, 11, 14, 13, 21 1-4

Chor:

Ich hab von ferne,
Herr, deinen Thron erblickt,
und hätte gerne

mein Herz vorausgeschickt,
und hätte gern mein müdes Leben,
Schöpfer der Geister, dir hingegeben. (:/)

Gemeinde:

Jerusalem, du hochgebaute Stadt,
wollt Gott, ich wär in dir!
Mein sehrend Herz so groß Verlangen hat
und ist nicht mehr bei mir.

Weit über Berg und Tale,
weit über blaches Feld
schwingt es sich über alle
und eilt aus dieser Welt.

Chor:

Das war so prächtig,
was ich im Geist gesehn!
Du bist allmächtig,

drum ist dein Licht so schön.
Könnt ich an diesen hellen Thronen
doch schon von heute an ewig wohnen!

Gemeinde:

O Ehrenburg, sei nun begrüßet mir,
tu auf der Gnaden Pfort!
Wie große Zeit hat mich verlangt nach dir,
eh ich bin kommen fort

aus jenem bösen Leben,
aus jener Nichtigkeit,
und mir Gott hat gegeben
das Erb der Seligkeit.

Chor:

Ich bin zufrieden,
daß ich die Stadt gesehn;
und ohn Ermüden

will ich ihr näher gehn,
und ihre hellen, goldnen Sassen
lebenslang nicht aus den Augen lassen.

Gemeinde:

Wenn dann zuletzt ich angelanget bin
im schönen Paradeis,
von höchster Freud erfüllet wird der Sinn,
der Mund von Lob und Preis.

Das Halleluja reine
man singet in Heiligkeit,
das Hosanna seine
ohn End in Ewigkeit.

Ansprache

Chor:

Ach Herr, laß dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen:
Den Leib in seinem Kämmerlein
gar sanft ohn einge Qual und Pein
ruhn bis zum jüngsten Tage.

Alsdann vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottessohn,
mein Heiland und mein Gnadenthron.
Herr Jesu Christ erhöre mich,
erhöre mich, ich will dich preisen ewiglich.

Gemeinde:

Christus, der ist mein Leben
Sterben ist mein Gewinn:
Mit Freud fahr ich von dannen
zu Christ, dem Bruder mein,
Ich hab nun überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not;

dem hab ich mich ergeben,
mit Fried fahr ich dahin.
auf daß ich zu ihm komme
und ewig bei ihm sei.
durch seine heiligen Wunden
bin ich versöhnt mit Gott.

Geistlicher: Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an, Halleluja!

Gemeinde: Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach. Halleluja.

Gemeinde:

Gloria sei dir gesungen
mit Menschen- und mit Engeltungen,
mit Harfen und mit Zimbeln schön.
Von zwölf Perlen sind die Tore
an deiner Stadt, wir stehn im Chore
der Engel hoch um deinen Thron.

Kein Aug hat je gesehen,
kein Ohr hat je gehört
solche Freude.
Des jauchzen wir
und singen dir
das Halleluja für und für!

Feier des Heiligen Abendmahls

Wechselgesang: Abwechselnd **Chor:** 654: O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen.
Gemeinde: 319: Jesu meine Freude.

Geistlicher: Sei getreu bis in den Tod.

Gemeinde: So will ich dir die Krone des Lebens geben.

Gemeinde:

Schreib meinen Nam außs beste
ins Buch des Lebens ein,
bind meine Seele feste
ins Lebensbündelein

der, die im Himmel grünen
und vor dir leben frei;
so will ich ewig rühmen,
daß treu dein Herze sei.